

Steuern

16. und 17. März 2007 in Wien
D-A-CH Steuer-Kongress

- Teilnahmegebühr: 695 Euro*
- Veranstalter: Bundessteuerberaterkammer (D), Kammer der Wirtschaftstreuhänder (A), Treuhand-Kammer (CH)
- Telefon: 030 / 24 008 70
- Telefon (A): +43/1/815 085 033
- Telefon (CH): +41/44/26 775 75

13. November in Berlin

Reform des Steuervollzugs

- Teilnahmegebühr: kostenlos
- Veranstalter: Berliner Steuergespräche
- Telefon: 030 / 20 28 15 93

1. Dezember in Hamburg

Hamburger Tagung zur internationalen Besteuerung – Besteuerung von Unternehmen im Wandel

- Teilnahmegebühr: 350 Euro*
- Veranstalter: Universität Hamburg
- Telefon: 040 / 428 385 956

Wirtschaftsrecht

14. November in Frankfurt/Main
Unternehmenssteuerung im Mittelstand: Effektive Unternehmensplanung

- Teilnahmegebühr: 290 Euro*
- Veranstalter: Bundessteuerberaterkammer
- Telefon: 030 / 24 00 87 23

13. bis 15. November in Berlin

Das mittelständische Unternehmen

- Teilnahmegebühr: 745 Euro*
- Veranstalter: Deutsches Anwaltsinstitut
- Telefon: 02 34 / 97 06 40

Management

23. und 24. November in Salzburg
Wirksames Marketing – Attraktive Klienten halten und gewinnen

- Teilnahmegebühr: 600 Euro*
- Veranstalter: Atikon EDV & Marketing GmbH
- Telefon: +43/732/611 266 11

*Preise verstehen sich zzgl. MwSt.

STUDIE

Ein Drittel kann keine Auskunft geben

Der Erstkontakt zwischen Kanzlei und potenziellen Mandanten ist häufig entscheidend. Ein Umfrage zeigt aber, dass es einige Kanzleien gibt, die bei der Erstanfrage keine qualifizierte Auskunft geben können.

Steuerkanzleien präsentieren sich ihren Mandanten zwar zunehmend mit einem eigenen Internet-Auftritt. Allerdings verfügt kaum eine Kanzlei über ein schlüssiges Marketingkonzept, sondern setzt lediglich auf einzelne Instrumente.

Auch sind in vielen Kanzleien die Mitarbeiter nicht in der Lage, potenziellen Klienten am Telefon einfachste Fragen zu beantworten. Das ist das Ergebnis einer Studie, die die Nürnberger Agentur für Kanzleimarketing, Gross, durchgeführt hat.

Laut Untersuchung ist noch immer knapp die Hälfte (43 Prozent) der Kanzleien weder im Web mit einer eigenen Seite präsent noch greift sie auf eine Kanzleibroschüre zurück. Erfreulicher ist das Ergebnis

was den Service bei einer Erstberatung betrifft: Bei der Hälfte aller Testanrufe wurde ein kostenfreies Gespräch angeboten. Allerdings fiel den Marketing-Experten auf, dass die Schere zwischen Kanzleien, die sich äußerst professionell geben, und Kanzleien, die sehr passiv und wenig kompetent auftreten, immer größer wird. So beantwortete über ein Drittel der Kanzleien auf Anhieb und sehr freundlich alle Fragen des potenziellen Mandanten. Allerdings gab es ebenso viele Kanzleien, bei denen die ersten Ansprechpartner zwar auch durchaus freundlich waren, aber keinerlei Auskünfte geben konnten.

Für die Studie befragte Gross Marketing verdeckt insgesamt 60 Steuerkanzleien aus dem Raum Nürnberg, Würzburg



Telefonischer Erstkontakt:
Häufig erhalten Mandanten keine qualifizierte Auskunft.

und Frankfurt. Die Ergebnisse stehen allen Interessierten unter www.gross-marketing.de als kostenloser Download zur Verfügung.

EFFIZIENZ

Statistiken belasten weniger als gedacht

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) hat erstmals auf breiter empirischer Basis die tatsächliche Belastung der Unternehmen durch amtliche Statistiken gemessen und Überraschendes herausgefunden. „Der zeitliche Aufwand für Meldungen an die amtliche Statistik ist bei Weitem geringer

als dies gemeinhin in Kreisen der Wirtschaft empfunden wird“, so der Autor der Studie, Prof. Dr. Reiner Stäglin. Im Jahr 2004 wurden lediglich 15 Prozent der rund 3,5 Millionen Unternehmen in Deutschland zu Erhebungen herangezogen. Der jährliche Gesamtaufwand für amtliche Statistiken betrug

2004, dem letzten veröffentlichten Zeitraum, im Durchschnitt je Unternehmen 12,7 Stunden.

Die Spanne bei den meldenden Unternehmen ist erheblich: Bei Kleinstunternehmen mit bis zu neun Beschäftigten waren es durchschnittlich nur 6,1 Stunden, bei Großunternehmen hingegen 122,3 Stunden, die für die amtliche Statistik benötigt wurden. Die bereits eingeleitete Reform der Unternehmensstatistik soll dafür sorgen, dass der Zeitaufwand weiter sinkt.